

„Im Spiegel der Poesie...“ Ingeborg Bachmann, Sämtliche Gedichte, Piper Verlag

Das Cover-Foto zeigt Ingeborg Bachmann fotografiert von ihrem Bruder Heinz im ruhigen Blick, der sich in der Reflexion des Spiegelbildes doppelt und intensiviert. Die Handschrift der Autorin überschreibt das Foto und öffnet damit symbolische Assoziationen zu Dichtung an sich. Das Wort gleichsam als stiller, sehr bewusster Ausdruck (der konzentrierte Blick) von Welt, der innerlich Bewegendes wie Umgebendes wahrnimmt und zu beschreiben sucht. Dabei geht es nicht um große Ansprüche der Welterneuerung und -erklärung – „*Die Geschichte lehrt dauernd, aber sie findet keine Schüler*“, schrieb Bachmann einmal – sondern um persönliche Sichtweisen und Perspektiven. Die Symbolik des Spiegelbildes, das mit Worten beschrieben ist, trifft dies sehr gut. Stilles Erleben und Reflektieren im doppelten Blick.

Die vorliegende Ausgabe der gesammelten Gedichte von Ingeborg Bachmann umfasst beginnend von frühen Jugendgedichten, die bisherigen Einzelbände „die gestundete Zeit“ und „Anrufung des großen Bären“ sowie weitere (verstreute) Lyrik aus den 1960er Jahren.

Der sehr ausführliche Anhang bietet einen guten Überblick und eine kompakte Gesamtorientierung zur vorliegenden Lyrik an. Genaue Angaben zu Entstehungszeit, -ort, Aufnahmestudio und auch zur Textüberlieferung finden sich ebenso wie ein alphabetisches Gedichtregister, welches das schnelle Auffinden von „Gedichten im Ohr“ ermöglicht. Zusätzlich gibt es einen biographischen Datenanhang, der die wichtigsten Lebensstationen Ingeborg Bachmanns öffnet und erläutert.

*„Ihr Worte, auf, mir nach!,
und sind wir auch schon weiter,
zu weit gegangen, geht's noch einmal
weiter, zu keinem Ende geht's... („Ihr Worte“, S 172)*

Ingeborg Bachmann, Sämtliche Gedichte, Piper Verlag 2016

Walter Pobaschnig, Wien 12_2016

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

